



**LEBEN  
SCHÜTZEN:  
ABTREIBUNG  
LEGALISIEREN**

**EINE BROSCHÜRE ÜBER DAS RECHT AUF  
SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH**

**PRO CHOICE SACHSEN**

## FÜR EINE FEMINISTISCHE PRAXIS!

In Annaberg-Buchholz versammeln sich seit 2007 christliche Fundamentalist\*innen jedes Jahr zu einem Schweigemarsch gegen das Recht auf Abtreibung.<sup>1</sup>

Seit 2014 formiert sich Widerstand. Mehrere hundert Menschen protestierten seitdem jährlich gegen diese Ansichten und für ein selbstbestimmtes Leben. Daran wollen wir auch dieses Jahr anknüpfen – diese Broschüre erklärt, warum!

## DAS RECHT AUF ABTREIBUNG WELTWEIT

Die UNO geht davon aus, dass ein Abtreibungsverbot grundlegende Menschenrechte verletzt. Das Verbot ist ein schwerwiegender Eingriff in die Freiheit und das Privatleben. Dabei ist die Situation weltweit höchst unterschiedlich: Die Spanne reicht, von einer generellen Legalisierung von Abtreibung, bis zu einem kompletten Verbot.

Interessant dabei ist, dass Abtreibungsraten bei Gesetzeslockerungen nicht ansteigen. Ein Beispiel dafür sind die Niederlande: sie haben eines der liberalsten Gesetze und gleichzeitig eine der geringsten Abbruchquoten.

Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass knapp die Hälfte aller durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche gegen die gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder verstoßen – und dies mit teilweise verheerenden Folgen.

## DIE FOLGEN DER KRIMINALISIERUNG

Die Kriminalisierung von Abtreibungen führt dazu, dass Schwangere illegale Abbrüche versuchen. Dies geschieht oft unter schlechten Bedingungen, was immer wieder zu gesundheitlichen Komplikationen und Todesfällen führt.

Nach Erhebungen der WHO sterben an den Folgen jährlich rund 47.000 Menschen. Insbesondere arme Menschen sind von den Verboten betroffen. Sie können sich z.B. die Reise in Länder mit fortschrittlicheren Regelungen nicht leisten.

---

<sup>1</sup> Uns ist es wichtig, nicht nur in der männlichen Form zu schreiben. Das \* steht für alle Geschlechter, die weder Mann noch Frau sind. Dieses verwenden wir, auch wenn die angesprochenen Gruppen, wie bei fundamentalistischen Christ\*innen, tief in einem zweigeschlechtlichen Modell verhaftet sind.

Außerdem gibt es viele Länder, in denen ehemals Schwangere wegen angeblicher Abtreibungen inhaftiert werden. Die Personen werden häufig bei einer Fehlgeburt wegen versuchten Mordes verurteilt und sitzen jahrzehntelange Haftstrafen ab. Zusätzlich kommt es zu sozialer Ausgrenzung durch das Umfeld.

## „DU BIST DIE EINZIGE, DIE ÜBER IHREN KÖRPER BESTIMMEN DARF!“

Klingt logisch, ist aber leider nicht so. Auch in Deutschland sind die Misstände größer, als viele denken. Hier regelt u.a. der § 218 des Strafgesetzbuches seit 1871 den Schwangerschaftsabbruch.<sup>2</sup>

Er stellt ihn auch heute noch unter Strafe. Lediglich unter bestimmten Bedingungen bleibt ein Abbruch straffrei. Dazu gehört die Möglichkeit, innerhalb der ersten 12 Schwangerschaftswochen nach einer Pflichtberatung und dreitägiger Bedenkzeit eine Abtreibung vornehmen lassen zu können.

Die meisten Abtreibungen finden innerhalb der ersten Schwangerschaftswochen statt. Die hierzu notwendige Beratung ist vor allem in ländlichen Gebieten schwer zu erhalten, da diese Beratung nur von staatlich anerkannten Stellen durchgeführt werden darf. Der schwangeren Personen werden während der Beratung häufig Angebote gemacht, um nicht abzutreiben.

Außerdem gibt es zwei Ausnahmen, die eine Abtreibung auch nach der 12-Wochen-Frist straffrei bleiben lassen. Diese werden gemacht, wenn eine Gefährdung der Gesundheit der Schwangeren besteht (medizinische Indikation) oder eine Straftat vorliegt, aus welcher die Schwangerschaft entstanden ist (kriminologische Indikation). Dazu gehört Inzest oder eine Vergewaltigung. In diesen Fällen ist eine Abtreibung bis zur Geburt straffrei.

## VERSORGUNGSSICHERHEIT? – AUCH IN DEUTSCHLAND GEFÄHRDET!

Neben der Strafbarkeit des Abbruchs selbst gibt es auch ein Verbot der Bewerbung von Abtreibungen. Dieses ist im § 219 StGB geregelt. Eine Debatte um den Paragraphen wurde 2017 durch die Verurteilung der Ärztin Kristina Hänel wegen Verstoßes gegen das sogenannte Werbeverbot ausgelöst.

---

<sup>2</sup> Wir werden häufig den Begriff Abtreibung anstatt Schwangerschaftsabbruch verwenden. Dies machen wir, obwohl der Begriff Abtreibung meistens von Abtreibungsgegner\*innen verwendet wird. Wir versuchen uns den Begriff dadurch zurückzuholen.



Deutschland ist damit eines von sechs Ländern in der EU, das die Verbreitung von medizinisch korrekten Informationen über Schwangerschaftsabbrüche explizit verbietet. Zwar dürfen Mediziner\*innen veröffentlichen, dass sie Abtreibungen vornehmen, aber beispielsweise nicht, mit welcher Methode. Ihnen ist es zudem auf freiwilliger Basis möglich, sich in eine Liste der Bundesärztekammer einzutragen.

Dass viele Ärzt\*innen sich dort nicht eintragen – aus Angst vor Belästigungen und Drohungen durch Abtreibungsgegner\*innen – verursacht eine verheerende Unvollständigkeit. Diese Lückenhaftigkeit erschwert damit nicht nur die Entscheidung für den oder die richtige Ärzt\*in, es gefährdet auch die Versorgungssicherheit von Menschen, die eine Schwangerschaft nicht fortsetzen möchten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Zahl von Kliniken und Praxen sinkt, die für Abbrüche registriert sind. Vielerorts in Deutschland weigern sich Mediziner\*innen, Abtreibungen vorzunehmen. Katholische Kliniken stellen sich ohnehin grundsätzlich dagegen.

## ICH BIN CHRIST\*IN. IST MEIN GOTT WIRKLICH GEGEN ABTREIBUNG?

Auf den ersten Blick scheint die Frage ganz einfach zu sein. Im 5. Gebot der Bibel heißt es „Du sollst nicht töten“ und dies gilt zumindest nach landläufiger Meinung auch für Embryos. Auf diesem Grundsatz basieren auch die Argumente vieler Abtreibungsgegner\*innen. Doch so einfach ist diese Antwort nicht.

Die Bibel enthält keine genauen Aussagen über Schwangerschaftsabbrüche, obwohl es diese auch zu dieser Zeit gegeben hat. So finden sich Passagen, die sowohl für als auch gegen Abtreibung gedeutet werden können. Die Frage, ob und ab wann die „Leibesfrucht“ ein menschliches und somit schützenswertes Leben ist, ist nicht eindeutig beantwortet. Die Entscheidung, wie du dazu stehst, kann dir nicht allein durch die Lektüre abgenommen werden.

Es gibt eine Vielzahl an protestantischen wie auch katholischen Christ\*innen, die keinen Widerspruch in ihrem christlichen Glauben und einer Befürwortung von Abtreibungen sehen. Und auch wenn für dich selbst aufgrund deiner religiösen Überzeugung kein Abbruch in Frage kommt, so steht es auf einem anderen Blatt, wie du gegenüber Personen urteilst, die abtreiben oder abgetrieben haben. Auch kannst du dir als Christ\*in die Frage stellen, ob es nicht wichtiger

ist, allen Personen, die sich für eine Abtreibung entscheiden, die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

Fundamentalistische Abtreibungsgegner\*innen versuchen diese eigene Verantwortung zu negieren. Sie setzen ihre Lesart und Deutung der Bibel als die einzig Wahre, obwohl es viele verschiedene Auslegungen der Schrift gibt. Fundamentalist\*innen – egal in welcher Religion – wollen ihre Positionen allen Menschen aufzwingen und stehen so im Widerspruch dazu, eine eigenverantwortliche Haltung und Position zu beziehen.

## RECHTE UND RECHTSKONSERVATIVE STRUKTUREN IN DER „LEBENSCHUTZBEWEGUNG“<sup>3</sup>

Über die Einflussnahme kirchlicher Einrichtungen im Erzgebirge hinaus bestehen auch Verbindungen in die Politik. Prominentester Redner von 2010 bis 2013 war Steffen Flath, welcher 10 Jahre lang mit einem Direktmandat für Annaberg-Buchholz im Landtag saß. Als Mitglied der CDU vertritt er die konservativen Interessen am rechten Rand. Beim CDU-Parteitag 2012 forderte er, gegen die steuerliche Gleichbehandlung homosexueller Paare zu stimmen – um den „Fortbestand der Menschheit“ zu sichern. Auch Theo Lehmann und Carsten Rentzing gehören zu den Gästen des Schweigemarschs. Theo Lehmann ist ein bekannter Pfarrer aus Chemnitz, nahm als Ehrengast an der rechten CEGIDA-Versammlung teil und macht Stimmung gegen einen angeblichen Linkstrend in Gesellschaft und Kirche. Carsten Rentzing, der Homosexualität ablehnt, war seit 2015 Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche und trat 2019 aufgrund des Bekanntwerdens seiner Verbindungen zu rechtsextremen Kreisen schließlich zurück.

Der langjährige Trägerverein des Schweigemarschs waren die ‚Christdemokraten für das Leben‘ (CDL), eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der CDU. Seit 2016 wird der Marsch nun vom Verein ‚Lebensrecht Sachsen‘ organisiert. Das Ziel ist es, Menschen über Parteigrenzen hinaus zu erreichen. Damit öffnet sich der Schweigemarsch deutlich den Anhänger\*innen neurechter Gruppierungen, darunter der AfD. Diese mischt sich bei dem Thema bundesweit stark ein.

---

3 Die „Lebensschutzbewegung“ vertritt konservative, antifeministische und zum Teil völkische Meinungen.

Inhaltlich und personell sind zwischen CDL Sachsen und dem neuen Trägerverein Überschneidungen festzustellen. Thomas Schneider war stellvertretender CDL-Vorsitzender und Initiator der ‚Aktion Linkstrend stoppen‘ – einer rechten Gruppe innerhalb der CDU. Nach seinem Austritt aus der CDU gründete er den Verein ‚Lebensrecht Sachsen‘. Schneider schreibt für die christlich-fundamentalistische Plattform ‚idea‘ und betreibt mehrere Internetportale. Auf diesen veröffentlicht er regelmäßig Artikel der extrem rechten Zeitung ‚Junge Freiheit‘, hetzt gegen den Islam und zeigt offen seine Nähe zu den Inhalten der AfD.

## DIE WELT IST BUNT UND VERSCHIEDEN – FAMILIEN AUCH.

Das Ideal der Fundis ist die weiße deutsche heterosexuelle Kleinfamilie. Aber dieses Ideal entspricht weder der Lebensrealität vieler Menschen, noch halten wir es für wünschenswert.

Wer außerhalb einer solchen Beziehung Kinder großziehen möchte, stößt ständig an Grenzen. Diese sind sowohl gesetzlich als auch gesellschaftlich vorhanden. Das betrifft besonders LGBTIQ\*-Personen.<sup>4</sup>

Auch mit der seit Oktober 2017 bestehenden „Ehe für Alle“ gibt es noch keine gleichen Rechte für alle Verheirateten. Bei lesbischen Ehepaaren muss die Person, die das Kind nicht gebärt, ihr eigenes Kind adoptieren, um als Elternteil zu gelten. In heterosexuellen Familien wird automatisch der vorhandene Partner als zweites Elternteil angesehen. Auch trans Eltern sehen sich immer wieder von Diskriminierungen betroffen. Beispielsweise wird ein trans Mann, der ein Kind gebärt, trotzdem als Mutter in die Geburtsurkunde eingetragen. Die rechtliche Elternschaft ist in Deutschland zudem gesetzlich auf zwei Personen begrenzt. Entscheiden sich drei oder mehr Menschen, gemeinsam Verantwortung für ein Kind zu übernehmen, können trotzdem nur zwei von ihnen das Sorgerecht bekommen.

Wir finden: Familie ist überall da, wo Menschen füreinander sorgen. Wir entscheiden selbst, in welcher Familienform wir leben wollen. Schluss mit der Diskriminierung von Alleinerziehenden, Regenbogen-, Co- und Patchworkfamilien!

<sup>4</sup> LGBTIQ\* steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans und inter\* Personen sowie queere Menschen. Inter\* bedeutet, dass die Person keine eindeutig männlichen oder weiblichen Geschlechtsmerkmale oder beide hat.



## WARUM DAS MIT DER SELBSTBESTIMMUNG IM KAPITALISMUS EIGENTLICH GAR NICHT KLAPPEN KANN

Das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen ist uns wichtig. Jedoch ist uns bewusst, dass dieses im Hier und Jetzt sehr stark eingeschränkt ist. Auch in Bezug auf Schwangerschaft und Abtreibung.

Die Entscheidung für oder gegen das Austragen einer Schwangerschaft wird meistens von gesellschaftlichen Gegebenheiten beeinflusst – z.B. durch die Familienpolitik des Staates. Die Familienpolitik fördert den Kinderwunsch bestimmter Bevölkerungsgruppen. Dies passiert z.B. durch finanzielle Unterstützung wie Elterngeld. Ärmere Bevölkerungsgruppen wie ALG-II-Bezieher\*innen profitieren von diesen Begünstigungen jedoch nicht. Denn hier wird das Elterngeld mit dem ALG II komplett verrechnet.

Hinzu kommt, dass mit einer Schwangerschaft bzw. Elternschaft ein Armutsrisiko verbunden ist. Dies gilt vor allem für Alleinerziehende. Diese sind in Deutschland meistens Frauen. Sie können keine Vollzeitstelle antreten, wenn sie sich gleichzeitig alleine um Kinder kümmern. So beziehen sie oft ergänzend staatliche Leistungen.

Zum anderen gibt es eine rassistisch und nationalistisch aufgeladene Diskussion darüber, wer in Deutschland Kinder bekommen sollte. Rassist\*innen und Politiker\*innen wie Sarrazin, Mitglieder der AfD und auch Fundis sehen die weiße Kleinfamilie als Grundlage der Nation an. Diese wollen sie bewahren. Andere Lebenskonzepte wie zum Beispiel homosexuelle Partnerschaften oder kinderlose Beziehungen werden abgewertet. Migrant\*innen und Schwarze Deutsche werden dabei besonders diskriminiert.

Die Entscheidung für oder gegen ein Kind ist in dieser Gesellschaft also leider gar keine selbstbestimmte Entscheidung, wie sie das eigentlich sein sollte.

Immer noch wird mit dem Thema Politik gemacht und noch immer ist ein Kind auch eine finanzielle Frage.

# WOFÜR WIR KÄMPFEN

- × Wir kämpfen für ein selbstbestimmtes Leben. Für das Recht auf Abtreibung und die Abschaffung des § 218 StGB.
- × Wir sind dafür, dass Personen, die sich für eine Abtreibung entscheiden, die besten hygienischen und medizinischen Möglichkeiten für diese zur Verfügung gestellt bekommen.
- × Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der es keine Rolle spielt, ob ein Kind mit oder ohne Behinderung auf die Welt kommt.
- × Wir wollen keine gesellschaftliche und staatliche Selektion, die bestimmt, welche Personen Kinder bekommen sollen und welche nicht. Menschen die Kinder möchten, sollen in ihrem Wunsch bestmöglich unterstützt werden – auch nach der Geburt.
- × Wir sind dafür, dass eine Aufklärung über den menschlichen Körper, Sexualität und Verhütungsmittel weltweit stattfindet und für alle zugänglich ist. Außerdem fordern wir kostenlose Zugänge zu Verhütungsmitteln.
- × Wir setzen uns zudem auch für die Möglichkeit, über Abtreibungen zu informieren, ein und sprechen uns daher für eine Streichung des § 219 StGB aus.
- × Wir stellen uns gegen die Diskriminierung von queeren Menschen und jegliche Ideologie der Ungleichwertigkeit.
- × Wir stehen ein für die Rechte von Frauen und fordern Gleichberechtigung.